

„Sport und Natur“ als Motto für den Tandemsprachkurs 13 junge Reinheimer lernen gemeinsam mit französischen Alterskameraden

Seit nunmehr über 30 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und der französischen Stadt Cestas bei Bordeaux und fast genauso lange gibt es den Tandemsprachkurs, in dem Jugendliche aus den beiden Partnerstädten gemeinsam ihre Sprachkenntnisse mit Hilfe des Tandempartners verbessern. Die Verschwisterungskomitees der beiden Städte (in Reinheim der „Verein zur Pflege internationaler Beziehungen –Partnerschaftsverein Reinheim-„) richten den Sprachkurs im Wechsel immer in den Sommerferien aus.

Auch in diesem Jahr trafen sich 13 deutsche Mädchen und Jungs mit französischen Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren. Die Sprachlehrerinnen aus Cestas, Bernadette Seis und Jessica Lartigue, mussten ein Programm entwickeln, welches auch die unterschiedlichen Sprachniveaus der Teilnehmer berücksichtigt. Die Tandemsprachmethode wurde vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) entwickelt und das Programm wird auch wieder mit Geldern des Jugendwerks unterstützt.

Für die Fahrt zu der ca. 1.150 km entfernten Partnerstadt wählten die Organisatoren aus Reinheim erstmals eine Kombination aus Bus- und Zug als Verkehrsmittel. Ein Charterbus brachte die Teilnehmer nach Straßburg, von wo sie ohne Umsteigen mit einem TGV bis Bordeaux reisen konnten. Die Rückfahrt erfolgte auf die gleiche Weise in umgekehrter Richtung.

Am Bahnhof Cestas-Gazinet standen schon die Gasteltern mit den Tandempartnern zum Abholen bereit, denn die deutschen Gäste waren in den folgenden 2 Wochen in französischen Familien untergebracht. Auf diese Weise macht nicht nur das Verbessern der Sprachkenntnisse den Sinn des Tandemkurses aus, sondern auch das Kennenlernen einer anderen Kultur. Vor allem an den Wochenenden und am Abend können die jungen Menschen viel Zeit mit ihren Gasteltern verbringen.

Als Motto des diesjährigen Kurses hatten die Organisatoren „Natur – Sprachen - Sport“ ausgewählt. Die erste Woche begann gleich mit einer Rallye durch Cestas, um die Besonderheiten der Stadt zu erforschen. Claude Thermes, Präsident des „Comité de Jumelage“ und Motor der Städtepartnerschaft (er wurde erst vor kurzem mit dem Deutsch-Französischen Freundschaftspreis ausgezeichnet), begrüßte die Jugendlichen und verfolgte deren Aktivitäten.

Die Wochentags-Vormittage blieben den Sprachübungen nach der Tandemmethode vorbehalten. Dabei lernen immer ein deutscher und ein französischer Schüler gemeinsamen die Sprache des Partners und bereiten sich gleichzeitig auf die Aktivitäten der Nachmittage vor: Kanu, Kajak, Radausflüge, Wasserspiele, Besteigen der Düne von Pyla (die höchste Wanderdüne in Europa) und ein Besuch der Altstadt von Bordeaux standen auf dem Programm, außerdem ein externer zweitägiger Aufenthalt im Naturzentrum von Hostens.

Die letzten Tage des Aufenthalts dienen traditionell der Vorbereitung des Abschiedsabends. Mit Sketchen, kulinarischen Besonderheiten aus den beiden Ländern und einer Tandemzeitung bedankten sich die Jugendlichen bei den Gastfamilien und den Organisatoren des Kurses für die Unterstützung.

In Cestas war Bernadette Seis für die Organisation verantwortlich, ihr Sohn Frédéric Seis unterstützte sie bei der Betreuung.

Die Reinheimer Jugendlichen wurden während der Fahrt und in Frankreich wieder von der Sprachlehrerin Joanna Alwasiak-Ackermann vom Partnerschaftsverein Reinheim betreut, erstmalig unterstützt von der Abiturientin Maryam Koohestanian. Frau Alwasiak-Ackermann wird auch in den Sommerferien 2015 den Tandemkurs in Reinheim organisieren, wo sich dann etliche Teilnehmer des diesjährigen Kurses wieder treffen werden, wie sie beim tränenreichen Abschied versicherten.